

Stadt-SVP feierte ihr Jubiläum

Rheinfelden Albert Rösti, Präsident der nationalen Partei, sprach an der Feier



Daniel Vulliamy ehrte die Gründungsmitglieder Martin Flückiger, Oskar Roduner, Hanspeter Märki (v.l.).

VON INGRID ARNDT

Am 27. November 1968 wurde die SVP der Stadt Rheinfelden von 17 Männern gegründet. Das war Anlass genug, dieses 50-Jahre-Jubiläum mit einem grossen Fest mit viel Prominenz, ebenso vielen Gästen, Vertretern anderer Parteien, einem Unterhaltungsprogramm und feinem Essen zu begehen.

Zur Begrüssung unterstrich Daniel Vulliamy, Präsident der SVP Rheinfelden, dass es ihn stolz mache, mit der SVP-Familie feiern zu dürfen. Besonders begrüsst er die Gründungsmitglieder und dachte an die, die nicht mehr dabei sein können. Von ganzem

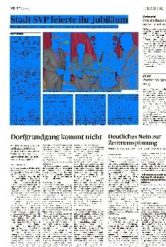
Herzen dankte er den drei anwesenden Mitgliedern der ersten Stunde, Martin Flückiger, Oskar Roduner und Hanspeter Märki, ehrte sie für ihren unermüdlich enormen Einsatz.

Der Präsident der SVP Schweiz, Albert Rösti, begann seine Festrede in Rheinfelden mit einer Anspielung betreffend seines Namens und das zu erwartende feine Nachtessen. Er blickte zurück auf die einhundertjährige Geschichte der nationalen Partei, gegründet 1918 als Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei. Unabhängigkeit und Freiheit waren zu dieser Zeit ein hohes Gut. Heute sei es nicht an-

ders, denn «diese Werte müssen immer an oberster Stelle stehen» so Albert Rösti.

Deshalb müsse die SVP sehr kritisch auf den EU-Rahmenvertrag schauen. Es gehe hier um die dynamische Übernahme von EU-Recht, zum Beispiel in den Bereichen Landwirtschaft und Verkehr, um Sanktionen bei Nichterfüllung sowie die Austragung von Streitigkeiten zwischen der Schweiz und der EU vor dem Europäischen Gerichtshof. Die Frage sei, ob damit die Souveränität der Schweiz eingeschränkt werde.

Rückschau mit Festschrift



In Wort und Bild schaute Vizeammann Walter Jucker, 2014 zog er nach 13 Jahren Abstinenz wieder für die Partei in den Stadtrat ein, in seiner Festschrift zurück auf eine fünfzigjährige Geschichte der SVP Stadt Rheinfelden, die auch Misserfolge zu verkraften hatte. Doch, so sein Credo, dies gehöre zum Leben. Er rief noch einmal die Kernbotschaft von damals in Erinnerung, die an Aktualität nicht verloren habe: Schwerfälligkeit des Staates überwinden, bessere Schulpolitik, Bürgernähe zu den Behörden stärken.

Er erinnerte an die Präsidenten der Partei, an Charles Luder, den Beharrlichen (1968-1977), Hanspeter Wüthrich, den Dynamischen (1978-1993), den konsensorientierten Oskar Roduner (1994-1998) und Roland Häusel (1999-2003), den ersten Grossrat der Rheinfelder SVP. Damals konnten bereits 20 Prozent bei Wahlen erreicht werden, die Partei war stärkste bürgerliche Kraft in Rheinfelden. Von 2004 bis 2012 gab es keinen Präsidenten, dafür ein modernes Managementsystem. Seit 2013 steht Daniel Vulliamy an der Spitze, unter dessen Leitung auch die Rückkehr in den Stadtrat klappte und die Partei zu neuen Höhenflügen ansetzen konnte. Bei Gründung eine 5-Prozent-Partei konnte sie 2014 25 Prozent einfahren.

In seinem Grusswort betonte Thomas Burgherr, Präsident der SVP Aargau, die Wichtigkeit einer basisorientierten Politik und die Verantwortung der Partei für den Mittelstand. Landammann Alex Hürzeler war sich sicher, dass eine lebendige politische Diskussion wichtig ist für die direkte Demokratie.